

MITTEILUNGSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: M 19/0624
60 - Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr			Datum: 08.10.2019
Bearb.:	Rimka, Christine	Tel.: -227	öffentlich
Az.:	604.20		

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr	07.11.2019	Anhörung

Beantwortung der Anfragen von Herr Pender zu diversen Themen aus der Sitzung am 05.09.19 (TOP 17.10)

Sachverhalt

Herr Pender stellte am 05.09.2019 unter TOP 17.10 folgende 10+x Fragen zu unterschiedlichen Themen an die Verwaltung. Die Antworten wurden von der Verwaltung zusammengetragen.

1. **Anfrage:** Kann die Verwaltung die Schulwegsicherung mit dem Rad an der Poppenbütteler Str. verbessern, indem der Überwuchs der Sträucher auf der westlichen Gehwegseite zurückgeschnitten wird? (Großer Born/Poppenbütteler Str./bis zum Glashütter Damm?) Eltern und Schüler hatten sich diesbezüglich gemeldet.

2. **Anfrage:** Wie schätzt die Arbeitsgruppe Schulwegsicherung die Sicherheit und Situation der Fahrradstrecke Grüner Weg ein? (Ab Hofweg, zum Glashütter Damm)

3. **Anfrage:** Wann wurde eine Geschwindigkeitsmessung an der Glasmoorstraße durchgeführt (auf der Höhe zum „Am Glasmoor“)? Wie sieht die Arbeitsgruppe Radverkehr die Sicherheit von Fahrradfahrern an dieser Strecke? Gibt es Möglichkeiten hier Radstreifmarkierungen aufzumalen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten?

4. **Anfrage:** Wie ist die Auffassung der Verwaltung zur Einrichtung einer Shuttle-Expresslinie von der Haltestelle Norderstedt Mitte zum Flughafen Hamburg/Lufthansa Basis? Zählen Ridesharingsservice wie MOIA zu den angedachten Mobilitätskonzepten der Stadt Norderstedt und wären sie hier realisierbar?

5. **Anfrage:** Kann die Stadt einen Lageplan zur Kreuzung Hofweg kommunizieren, indem öffentliche Flächen ausgewiesen sind? Kann die Stadt der Politik im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Vorschläge vorlegen, die eine Verbesserung der Situation an der Weggabelung Hofweg/Grüner Weg vorsehen.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeisterin
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	---------------------

Sachverhalt: Während der Bürgerbeteiligungen zur Überarbeitung des Wilstedter Wegs wurden viele Anmerkungen zur schlechten Lage der Kreuzung für alle Verkehrsteilnehmer offenkundig angesprochen. Hat die Verwaltung die Kritik wie damals angekündigt mitgenommen und daraus konkrete Maßnahmen abgeleitet? (Der Stadtvertreter und Fragesteller war bei der Sitzung anwesend)

6. **Anfrage:** Sind Pläne zur Überarbeitung der Verkehrssituation Glashütter Damm (Beim Kunsthaus) in Arbeit? Wie schätzt die Arbeitsgruppe Schulwegsicherung die Sicherheit und Situation für Schüler vor der Schule OGGS Glashütte ein?

Sachverhalt: Die Park- und Wendemöglichkeiten vor dem Kunsthaus sind nach Einschätzung von Lehrern, Eltern, Schülern, Vertretern der Verwaltung, Mitgliedern des Kunsthauses und auch nach der Meinung des Stadtvertreters nicht tragbar! Vermehrt hatten sich Eltern besorgt gemeldet, warum denn nicht der Parkplatz grundlegend überarbeitet wird, um die Lage konzeptionell zu entspannen und einen Schulradweg hinter den Parkflächen zu bauen. Nach der Meinung des Stadtvertreters kann es nicht sein, dass hier die Situation als Status Quo abgetan wird und würde die Arbeitsgruppe Schulwegsicherung beten, dass sie sich mit dem Fragesteller in Kontakt setzt.

7. **Anfrage:** Sind Pläne zur Erweiterung des Gebäudes der Schule OGGS Glashütte in Planung und kann die Stadt dem Ausschuss eine genaue Planung der Fläche zum Kunsthaus, den Räumlichkeiten der BEB, der Kita Kristiansand und der OGGS Glashütte vorlegen? Gibt es hier grundsätzlich Ausbaumöglichkeiten der Schule?
8. **Anfrage:** Hat die Verwaltung Planungen für einen Schulradweg vom geplanten Baugebiet „Sieben Eichen“ durch den Alsterstieg oder den Gronaustieg hin zum Schulzentrum Süd? Sind Verbindungswege vom Neubaugebiet Sieben Eichen zum Ossenmoorpark angedacht, die eine schnelle und sichere Radroute gewährleisten? Hat die Arbeitsgruppe Schulwegsicherung hierzu bereits Pläne in Arbeit?
9. **Anfrage:** Am 21.03. hatte der Stadtvertreter Pender eine Anfrage zu Fahrgastunterständen am Schulzentrum Süd gestellt, welche die Verwaltung wie folgt begrüßt hatte: *„Die Verwaltung nimmt den Hinweis gerne auf und sieht die Herstellung von Fahrgastunterständen einschl. Sitzgelegenheit vor.“* — Wie ist der derzeitige Stand zur Umsetzung dieser zugesagten Bitte?
10. **Anfrage:** Sieht die Stadt Möglichkeiten die Verkehrsanbindung zum Kunsthaus zu verbessern? **Sachverhalt:** Die Parkplatzsituation ist durch das Errichten der Bügel für die BEB verknappt. Eine Bushaltestelle am Glashütter Damm (Höhe Grüner Weg) fehlt leider. Eine Fahrradstation (z.B. Next Bike) gibt es auch nicht. In Anbetracht, dass mehrere Kulturträgervereine im Kunsthaus beheimatet sind, ist die Verkehrsanbindung für die Vielzahl an Gästen und Mitgliedern sehr dürftig. Kann die Stadt hier Vorschläge zu einem optimaleren Mobilitätskonzept vorstellen?

Antworten der Verwaltung:

zur 1. Anfrage:

Der Bereich wurde durch den kommunalen Ordnungsdienst kontrolliert. Da wo der Bewuchs in den öffentlichen Bereich reinragt, bzw. den öffentlichen Verkehrsraum beeinträchtigt/gefährdet werden die Eigentümer aufgefordert einen entsprechenden Rückschnitt vorzunehmen.

Grundsätzlich kann jeder Verkehrsteilnehmer, eine in den öffentlichen Verkehrsraum

reinragende Hecke oder anderer Bewuchs von Privatgrundstücken direkt dem Ordnungsamt gemeldet werden.

zur 2. Anfrage:

Der Grüner Weg ist zwischen Hofweg und Glashütter Damm als Tempo 30-Zone eingerichtet. Hier müssen Radfahrer grundsätzlich auf der Fahrbahn fahren, da es keinen gesonderten Radweg gibt.

Kinder müssen bis 8 Jahre auf dem Gehweg fahren (und dürfen auch von einem geeigneten Erwachsenen begleitet werden) und dürfen bis 10 Jahre auf dem Gehweg fahren. Der Grüner Weg ist mit Fahrbahneinengungen ausgestattet, die den Fahrzeugverkehr verlangsamen sollen.

Die Sicherheit der Radfahrer wird von Seiten der Verkehrsaufsicht bzw. der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung als gut erachtet.

zur 3. Anfrage:

Es wurden seitens der Verkehrsaufsicht bereits mehrere verdeckte Geschwindigkeitsmessungen in der Glasmoorstraße, an der Ecke Am Glasmoor durchgeführt. Die letzte Messung wurde im November 2017 durchgeführt. 85% der Fahrzeugführer fuhren hier nicht schneller als 52 km/h, weshalb kein verkehrsrechtlicher Handlungsbedarf besteht. Die Sicherheit von Fahrradfahrern auf der Straße wird als gut erachtet. Fahrradfahrer fahren auf der Fahrbahn, gemeinsam mit dem Kraftfahrzeugverkehr, und sind daher immer im Sichtfeld des Fahrzeugführers.

Sie fragten nach „Radstreifmarkierungen“. Es wird davon ausgegangen, dass hier wahlweise Radfahrstreifen bzw. Radfahrerschutzstreifen, wie sie gerade an der Ulzburger Straße markiert wurden, gemeint sind.

Radfahrerschutzstreifen haben eine Regelbreite von 1,50 m, mindestens aber 1,25 m. Radfahrstreifen haben eine Regelbreite von 1,85 m, mindestens aber eine Breite von 1,50 m. Diese Maße sind an der Glasmoorstraße bei einer vorhandenen Fahrbahnbreite von circa 5,30 m nicht mehr zu realisieren, da dann kein Begegnungsverkehr mehr möglich wäre. Zudem könnte der Schutzstreifen nicht direkt am Fahrbahnrand aufgebracht werden, da auch für die Fußgänger noch Platz verbleiben müsste. Bei den vorhandenen Flächen im städtischen Eigentum wäre somit ein einseitiger Schutzstreifen nicht realisierbar, geschweige denn ein Radfahrstreifen oder beidseitige Radfahranlagen.

Die Glasmoorstraße ist im bebauten Bereich als Tempo 30-Zone ausgewiesen. Hier sind gesonderte Radwege entbehrlich, Schutz- und Radfahrstreifen sind rechtlich nicht möglich. Die Führung des Radverkehrs ist dann auf der Fahrbahn vorgesehen.

Der südliche Teil der Glasmoorstraße ist Bestandteil der Veloroute 3. Dort soll künftig eine Fahrradstraße eingerichtet werden. Dafür sind Verkehrszählungen notwendig, um den Radverkehrsanteil zu ermitteln. In diesem Zuge kann auch der nördliche Abschnitt in die Verkehrszählungen einbezogen werden.

zur 4. Anfrage:

Der Hamburger Verkehrsverbund lehnt eine Busverbindung von Norderstedt-Mitte zum Flughafen Hamburg ab.

Eine Kontaktaufnahme zum Privat-Unternehmen MOIA wird von Seiten der Stadt nicht angestrebt. Sollte das Unternehmen Ihr Geschäftsgebiet nach Langenhorn und sogar über die Grenze hinaus anbieten, würde aus Sicht der Verwaltung dem Vorhaben nichts entgegen sprechen.

zur 5. Anfrage:

Der Knotenpunkt Grüner Weg / Hofweg wurde im Zuge des Straßenbaus Grüner Weg im Jahr 2009 neu hergestellt. Dabei wurde eine leichte Aufpflasterung im Kreuzungsbereich sowie ein einseitiger Gehweg hergestellt. Eine Überprüfungsanforderung dieses Knotenpunktes wurde von Seiten der Verwaltung in der Beteiligung zum Wilstedter Weg

nicht dokumentiert. Allerdings liegen in der Verwaltung Anfragen auf Überprüfung und Verbesserung dieses Knotenpunktes seit längerem vor.

Von Seiten der Polizei sowie der Verkehrsbehörde haben mehrfach Ortsbegehungen stattgefunden. Nach Einschätzung der Verkehrsbehörde sowie der Polizei liegt kein akuter Handlungsbedarf vor. Da gerade die schlechte Einsehbarkeit einiger Kreuzungsarme dazu führt, dass ein langsames und damit gewünschtes Hervortreten in die Kreuzung durch Fahrzeuge erfolgen muss. Auch aus der polizeilichen Unfalllage, die keine Unfälle an dieser Stelle aufweist, geht kein Handlungsbedarf hervor.

Von Seiten des Straßenbulasträgers wird hier derzeit ebenfalls keine Möglichkeit gesehen diesen Knotenpunkt sicherer auszubauen. Zum einen wurde der Knoten im Zuge eines Straßenausbaus bereits nach aktuellen Vorschriften und Richtlinien fachgerecht hergestellt und zum anderen verhindern der derzeitige Baumbestand sowie die Grundstücksverhältnisse eine bessere Ausgestaltung der Kreuzung. Als bauliche Änderung könnte man z.B. eine Erhöhung der Aufpflasterung in Erwägung ziehen, die jedoch die Übersichtlichkeit des Knotenpunktes nicht verbessern würde und die bekannten Nachteile u.a. z.B. bei Krankentransporten oder Feuerwehreinsätzen mit sich bringen würde, sowie die Lärmbelastung erhöht. Technisch wäre auch die Neuherstellung eines Mikreisels möglich, was jedoch dazu führen würde, dass die Gehwege aufgrund der Platzverhältnisse zurück gebaut werden müssten. Daher wäre auch diese Möglichkeit von Seiten der Schulwegsicherung nicht zu befürworten.

Im Zuge des B-Plans 230 ist der Straßenbau des Hofweges zwischen Wilstedter Weg und Grüner Weg in Zukunft noch vorgesehen. Der B-Plan sieht in diesem Bereich Flächenankäufe von Privat in öffentliche Straßenverkehrsfläche vor. Sobald die vorgesehenen Flächenankäufe erfolgen konnten, steht dem Straßenbau im Hofweg und somit auch eine mögliche Verbesserung des Knotenpunktes nichts im Wege. Der vorhandene Baumbestand wäre hier jedoch auch in Zukunft zu berücksichtigen.

Beiliegend erhalten Sie wie gewünscht ein Lageplan unter Kennzeichnung der öffentlichen Flächen, eine Skizze des vorhandenen Straßenausbaustandes sowie zwei Fotos in denen die bereits bestehende Aufpflasterung erkenntlich ist.

zur 6. Anfrage:

Seitens der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung wird die Sicherheit der Grundschüler vor der Grundschule Glashütte als gut erachtet. Natürlich kommt es dort zu erhöhtem Bring- und Holdienst während des Schulbeginns und Schulendes, dies ist aber nichts Ungewöhnliches, sondern an jeder Grundschule im Stadtgebiet, ja sogar bundesweit anzutreffen. Seitens der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung wird in jedem Schulwegplan empfohlen die Kinder, wenn möglich, nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen. Auch von den jeweiligen Schulleitungen wird regelmäßig darauf hingewirkt.

Ein Umbau der Parkplätze kann jedoch nur durch das Amt für Gebäudewirtschaft in Zusammenarbeit mit der Schule erfolgen, da der Bereich nicht öffentlich gewidmet ist.

Seitens des Betriebsamtes wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung vor circa zwei Jahren bereits ein kleiner Weg mit einer wassergebundenen Decke geschaffen, der östlich der Baumallee liegt. Dies ist ein zusätzliches Angebot, welches die Schüler nutzen können, sodass sie nicht inmitten der Allee zu gehen brauchen.

Der Bau eines Radverbindungsweges wurde in dem Bereich überprüft und ist aufgrund fehlender Ausbaufächen, dem Wegfall von Parkflächen und dem Wurzelbereich der Bäume, nicht umsetzbar.

zur 7. Anfrage:

Jede Schule bietet im Rahmen Ausbaumöglichkeiten. Für die OGGs Glashütte sind bisher keine Ausbauplanungen vorgesehen

zur 8. Anfrage:

Die Arbeitsgruppe Schulwegsicherung bearbeitet lediglich Schulwegpläne für die Grundschulen in Norderstedt.

Die Arbeitsgruppe hat im Rahmen des 20-Punkte-Programms mehrfach den Versuch gestartet, gemeinsam mit weiterführenden Schulen in einem Pilotprojekt Schulwegpläne zu erarbeiten. Ein Interesse, das Thema Fahrrad stärker in den Fokus zu rücken, war von Seiten der Schulen nicht gegeben. Ein Ergebnis ist somit nicht vorzuweisen. Über den Bargweg ist eine schnelle und sichere Anbindung des Baugebiets „Sieben Eichen“ an den Ossenmoorpark gegeben.

zur 9. Anfrage:

Die Fahrgastunterstände zum Schulzentrum Süd sind in die Liste der aufzustellenden Fahrgastunterstände (FGU) aufgenommen worden. Die Ausschreibung für FGU erfolgt durch die Stadtwerke alle zwei Jahre. Derzeit wird die Ausschreibung für die Jahre 2020-2021 vorbereitet. Die FGU zum Schulzentrum Süd sind für das Jahr 2020 vorgesehen. Aufgrund der aktuellen Anfrage auf begrünte Dächer von Fahrgastunterständen oder Solarbetrieb erfolgt derzeit eine weitreichendere Recherche zu den vorhandenen Möglichkeiten und einer entsprechend passenden Ausschreibung.

zur 10. Anfrage:

Im Glashütter Damm besteht derzeit keine reguläre Buslinie. Daher auch keine Bushaltestelle. Hier verkehrt derzeit lediglich ein Schulbus. Für eine Verbesserung des ÖPNV könnte die Politik vielleicht eine Anfrage an die Verwaltung stellen und damit beauftragen, den Kreis Segeberg um eine Erweiterung der Buslinien zu bitten. Die Mehrkosten wären wie gewohnt dem Kreis Segeberg zu erstatten.

Das Kunsthaus ist direkt an der künftigen Veloroute 3 gelegen und damit durch den Radverkehr optimal erschlossen, wenn der Veloroutenstandard realisiert wurde.

Im Zuge der Neuausrichtung des Fahrradverleihsystems könnte in diesem Bereich eine Station durch nextbike errichtet bzw. eine Flexzone bis zum Glashütter Markt eingerichtet werden.